



Buchtrundschau

Neues aus Battiwa, Andurin und der Welt
3. Ausgabe, 11238 n.Z.F.

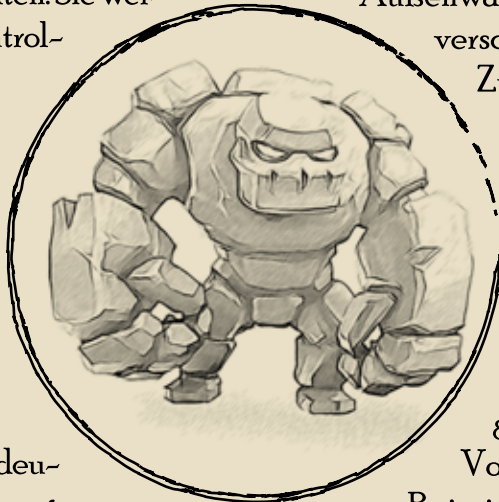
Golems!

Die wollen nur bauen.

Wie den Bürgern Battiwas zweifelsohne aufgefallen sein dürfte, haben die Handwerker im Sommer ungewöhnliche Unterstützung bekommen: Zwei Steingolems helfen beim Bau der Stadt Battiwa, indem sie einfache aber kraftaufwändige Aufgaben wie das Ausheben von Gräben oder den Transport schwerer Steine und Gerätschaften unternehmen. Die Golems, so erklärte Stratege und Baumeister Zhuge Liang, stammen von einem verbündeten Magier aus den fernen Silberstädten. Sie werden durch magische Befehle kontrolliert und sind absolut friedlich und harmlos.

Hofmagus Adrian Delus bestätigt die Aussagen des Baumeisters und betont, die Golems seien einfach zu handhaben und eine große Hilfe für die Baustellen in der Stadt.

Tatsächlich geht besonders das Ausheben der Kanäle seither bedeutend schneller voran! Und an den ungewöhnlichen Anblick dürften sich die Bürger auch bald gewöhnt haben.



Tempelweihe

Auch wenn der Bau sich aus verschiedenen Gründen verzögert hat, so ist der Hauptraum des zukünftigen Tempels von Battiwa nun endlich fertiggestellt. Die Wände, die bisher die Außenwände des Gebäudes darstellen, sind entsprechend bearbeitet worden, so dass sie von der Witterung nicht angegriffen werden. In einigen Jahren soll das jetzt stehende Bauwerk lediglich das Allerheiligste des Tempels darstellen und die jetzigen

Außenwände im Inneren der Anlage

verschwinden. Doch das ist

Zukunftsmusik.

Bisher ist Battiwa stolz darauf, den Acht überhaupt ein festes Dach über ihren Schreinen bieten zu können.

Am ersten Tag des Anjun wurde das Haus der Götter feierlich geweiht und eingeweiht. Bereits am frühen

Vormittag wurde der Tempel im

Beisein fast aller Battiwaner entsprechend vorbereitet und in einer aufwändigen Zeremonie geweiht. Im Anschluss trugen ausgewählte Bewohner Battiwas in einer feierlichen Prozession die geschmückten Abbilder der Acht durch den Ort und dann in ihre neue Heimstatt, wo sie im Rahmen eines Götterdienstes in ihren Schreinen aufgestellt wurden.

Ein gemeinsames Fest beschloss diesen Tag, an dem ein wichtiger Schritt im Aufbau der Stadt vollbracht worden war.

Neu in Mendez' Caverne Leguan-Wraps!

Lust auf etwas Neues?

Probiert Mendez' köstliche Leguan-Wraps!
Serviert mit einer scharfen Sauce und Salat

Nur 2 Kupfer die Portion!

Keine Annäherung an Orlok

Freifrau Ariann ten Trakon berichtet, dass die geplanten Annäherungsversuche an Orlok gescheitert sind. Auf dem neutralen Boden der Dracheninseln hatte sie der Freiherrin von Orlok eben jenes geheime Dokument angeboten, wegen dessen Geheimhaltung Graf Mira Ver-rat am Norden Andurins vorgeworfen wurde. (Die Buchtrundschau berichtete in der letzten Ausgabe von den Vorfällen während des Festes in Orlok im Frühjahr)

Nach einem längeren Standesdünkelspiel ließ die Freiherrin von Orlok über einen Mittelsmann, Ritter Torgir von Orlok, mitteilen, dass sie das Dokument nicht annehmen wird, weil dieses ihr selbst zu brisant und gefährlich ist, und sie selbst nach eigener Aussage nicht weiß, was sie damit anfangen sollte. Auf Rückfrage des Boten erklärte die Freifrau hierzu, die Freiherrin von Orlok hätte mit Unterstützung ihrer Truppen und dem Norden mit dem Dokument die Möglichkeit gehabt, den rechtmäßigen Schirmherrn Andurins ausfindig zu machen und ihn darin zu unterstützen, Sennrath als Schirmherr abzulösen, hat diese Möglichkeit jedoch wie erwähnt abgelehnt.

Dass Battiwa selbst deutlich zu klein ist und viel zu wenig eigene Truppen hat um das Dokument zu verwenden und an die Öffentlichkeit zu bringen erklärt sich von selbst.

Für die Freiherr und Freifrau ten Trakon sind Art und Verlauf der Gespräche ein deutliches Zeichen für Battiwa, die Segel auch weiterhin auf Außenhandel zu stellen und den Norden Andurins zu meiden.

Auch ansonsten bleiben die Beziehungen in den Norden derzeit unverändert. Die einzigen Nachrichten, die Battiwa von dort erreichen kommen vom Anduriner Boten - und nachdem dieses Schundheft nun endgültig nur noch die Propaganda Sennraths zu verbreiten scheint, wird die Buchtrundschau künftig keine Nachrichten vom Boten mehr übernehmen.

Unterwegs mit der Erbgbraf Thyrrion

Das Freiherrenpaar war mit Gefolge in diesem Sommer über mehrere Wochen in bekanten und neuen Gefilden unterwegs. Für die Daheimgebliebenen gibt es hier die interessantesten Neuigkeiten von den Reisen.



Der erste Reisepunkt war der alljährliche Drachenwettstreit, wohin unsere Priesternovizin Aslana das Freiherrenpaar begleitete um sich den Drachenglauben einmal näher anzusehen. Sie berichtete, dort auch einige Priester der Acht aus dem Norden Andurins wiedergetroffen und mit ihnen gemeinsam einen Götterdienst ausgerichtet zu haben. Wir schlussfolgern daraus, dass es zumindest nicht wider dem Sinne der Acht sein kann, an diesem Wettstreit teilzunehmen, wenn so viele Priester unserer Götter dies ebenfalls tun.

Auf dem Fest konnten zudem gute Beziehungen zum Land Welder gefestigt werden wie der Freiherr berichtet.

Priesterkonvent

Weniger erfreulich verlief jedoch die darauffolgende Reise auf ein Priesterkonvent in der Feststadt Aldradach auf der Festinsel der Drachen. Aufgebracht berichtete die Freif-

rau von naiven Stadtbürger, welche die Bedrohungen durch das Chaos völlig unterschätzen und verharmlosen.

Die würden sich doch ganz friedlich verhalten und man könne diese Mitglieder des Chaoslagers ja auch nicht gleichsetzen mit jenem alten, bösen Urchaos welches die erste Drachenwelt verwüstet hat.

So die Aussagen der Städter trotz des Eingeständnisses eines Chaos-Priesters, dass auch Anhänger des Ur-Chaos im Chaoslager lagern würden. Wir halten fest dass eben immer erst Tod und Verwüstung herrschen müssen bevor man handeln darf.

Maracan allgemein: Der Feuerfisch! Giftig und ungenießbar



Dieser hübsche, bunte, auffällig rotgestreifte Fisch hält sich gerne in den flachen Gewässern der Buchten Battiwass auf. Wegen seiner schleierartigen Flossen wird er auch als Feenfisch bezeichnet, aber nur bis man mit ihm in Kontakt gekommen ist! Denn der Feuerfisch ist höchst giftig! Schon leichter Kontakt mit ihm reicht aus um das Gift freizusetzen, welches wie Feuer brennt und eine tödliche Lähmung hervorruft. Wenn er einen erwischt hat: SOFORT ins Lazarett! Essen kann man ihn nebenbei auch nicht. Also warnt eure Kinder und Finger weg!

Mira mag's

Vom Grafen getestet und empfohlen:

Gardeg Glück

1 cl Qualitäts-Rum, 1/2 cl Wermut
1 cl Orangen-Bitterlikör 1/2 cl Citrussaft
ca. 4 cl Saft von der Grape- und Orangenfrucht

Es empfiehlt sich, dieses Getränk in keinem allzu großen Gefäß bzw. keinen allzu großen Mengen aufs Mal zu genießen, damit aus dem herb-erfrischenden Feierabendgenuss kein unfreiwilliger dienstunfähiger Folgetag wird. Das Gardeg Glück hat's in sich... wie die Garde eben.

Ein neuer Garde-Leutnant

Die Garde Battiwass hat einen neuen Offizier! Auf einer Reise konnte der Freiherr einen ehemaliger Söldner der Keiler und Absolvent der berühmten Quiriner Krieger-Akademie namens Richard für die Garde verpflichten.

Hofmagus Adrian Delus kennt Leutnant Richard aus seiner eigenen Zeit bei derselben Söldnertruppe und hat den Kontakt hergestellt.

Freiherr Dragan ten Trakon erhofft sich nun neue Ideen und Taktiken für die Garde aus dem Hintergrund der Quiriner Akademie.

Außerdem wird der neue Leutnant den Frei-

herren öfters auf Reisen begleiten.

Wir heißen den neuen Leutnant herzlich

Willkommen in Battiwass!



Geschichte und Gerüchten: Legende der Perle Ardorias - 3

Fortsetzung aus Ausgabe 2:

Ein leises Plätschern drang durch die samtene Schwärze die den jungen Edelmann Tiwas umfängen hielt und der er sich selbst erst gewahr wurde als er auch das Geräusch vernahm. Ein Gefühl als würde ihm jemand auf der Brust sitzen störte die allumfassende Ruhe in der er dahingedämmert war ohne es überhaupt zu merken.

Mühsam kämpfte er sich aus den schwarzen Fäden der Finsternis hervor die ihm mit einem Mal erdrückend vorkam und blinzelte schwach. Es dauerte einen Moment bis er verstand was die flackernden Lichter über ihm zu bedeuten hatten

Langsam richtete er sich ein Stück auf um seine Umgebung genauer in Augenschein zu nehmen. Er lag auf einem kleinen, zerklüfteten Felsen in einem See der wohl unterirdisch liegen musste, zeichnete sich doch an einer niedrigen Höhlendecke über ihm das flackernde Lichterspiel des aus sich selbst heraus leuchtenden Gewässers um den Fels herum ab.

Noch während er über die Schönheit des Lichtermeeres staunte erinnerte er sich plötzlich wieder an das was ihm widerfahren war.

Erschrocken setzte er sich nun ganz auf und sah sich nach seinen Kameraden um aber er konnte niemanden entdecken. Auch bemerkte er nun, dass er außer seiner mittlerweile recht zerschlissenen Hose keine Kleidung mehr am Leibe trug. Zu seinem Glück war es in der Höhle recht warm so dass er nicht frieren musste.

Nach und nach dämmerte ihm in welcher unglücklicher Lage er sich befand. Zwar war er am Leben doch wusste er nicht wie er von hier wieder fort kommen sollte, hatte die Höhle doch keine Eingänge.

Unschlüssig robbte er zum Rand seines Felsens -aufzustehen wagte er noch nicht, fühlte er sich

doch recht erschöpft – und sah über den Rand hinab. Fast wäre er erschrocken zurück geprellt als er durch das kristallklare und absolut still daliegende Wasser den Eindruck hatte aus unerwartet großer Höhe hinab zu blicken. Was er sah ließ ihn vor Erfurcht den Atem anhalten.

...Fortsetzung folgt!

Battiwass erster Jahrestag!

Gerade rechtzeitig zum ersten Jahrestag unserer schönen Stadt, dem 15. Herane, konnte durch die Hilfe der Golems der Marktplatz fertig gepflastert werden, so dass dem ersten großen Volksfest Battiwass nichts im Wege stand!

Zahlreiche Bürger beteiligten sich, brachten Tische, Stühle, Zeltplanen als Sonnenschutz sowie Essen und Getränke zusammen.

Musiker und Artisten aus der Bevölkerung boten ihre Künste dar, es wurde getanzt und gesungen.

Auch Graf, Gräfin, Freiherr und Freifrau und ihre Kinder mischten sich unters Volk und man berichtet sie haben fleissig mitgefeiert! Am Abend konnten alle die magischen Künste des Hofmagus Adrian Delus bestaunen, der mit einem beeindruckenden Lichterspiel am Himmel beeindruckte.

Wenn wir uns umsehen, so ist es doch beeindruckend wie viel die Baumeister, Handwerker, alle Bürger Battiwass in diesem ersten Jahr hier erschaffen haben.

Noch ist unsere Stadt eine einzige Baustelle, noch wohnen viele in Zelten, aber wenn man bedenkt dass es vor einem Jahr hier nur Dschungel, zwei Landungsstege und drei Zelte mit Mendez' erster Taverne gab, so sind wir gespannt, wie es zum zweiten Jahrestag hier aussehen wird!